



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

KARL FRELLER

Stv. Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion

Staatssekretär a. D.

Karl Freller · Nürnberger Straße 21 · 91126 Schwabach

An die
Redaktion

Maximilianeum:

81627 München
Telefon (0 89) 41 26 - 0 (Zentrale)
Telefax (0 89) 41 26 - 13 92 (Zentrale)
www.bayern.landtag.de

Bürgerbüro Nürnberg-Süd:

Nürnberger Straße 21
91126 Schwabach
Telefon (0 91 22) 83 94 27
Telefax (0 91 22) 83 94 31
karl@freller.de
www.freller.de
www.csu-schwabach.de

Privat:

Nürnberger Straße 21
91126 Schwabach
Telefax (0 91 22) 83 94 31

PRESSEMITTEILUNG

26. Mai 2011

Freller, Frieser und Forster: Aus für zweiten S-Bahnsteigzugang in Fischbach inakzeptabel und kurzsichtig

NÜRNBERG - Als inakzeptabel und kurzsichtig bezeichnen Landtagsabgeordneter Karl Freller, MdB Michael Frieser und Bezirksrat Peter Daniel Forster das heute von Wirtschaftsstaatssekretärin Hessel verkündete Aus für den Bau eines zweiten S-Bahnsteigzugangs für Fischbach.

„Nicht genug, dass die zuständige und aus der Region stammende Staatssekretärin in dieser Sache erst zum Jagen getragen werden musste und das Planungsergebnis zwei Jahre auf sich warten ließ. Der Verweis auf einen nicht möglichen Eingriff in den laufenden Betrieb ist vor dem Hintergrund zahlreicher Baumaßnahmen der Bahn in der Vergangenheit, die unter rollenden Rädern stattfanden, gelinde gesagt zweifelhaft“, so die drei CSU-Politiker.

Sie fordern, dass die vom Wirtschaftsministerium verantwortete Vorplanung in jedem Fall zeitnah öffentlich gemacht werden müsse, damit alle Beteiligten die vom Ministerium genannten Umbaukosten in Höhe von drei Millionen Euro auch plausibel nachvollziehen können.

Freller, Frieser und Forster kündigten an, sich gegenüber der DB AG und dem Bayerischen Wirtschaftsminister Zeil weiter massiv für die Realisierung des zweiten Zugangs stark zu machen. „Wir sind weiter der Überzeugung, dass Freistaat und Deutsche Bahn in der Pflicht stehen, die Situation an der S-Bahnstation vor dem Gleisumbau mit zwei Auf- und Abgängen wiederherzustellen. Denn ohne Zweifel wird ein zweiter Zugang nicht nur die Sicherheit der Fahrgäste am Bahnsteig erhöhen, sondern auch zu einer Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Nahverkehrs beitragen.“